

# Wenn Architektur Ästhetik und Nutzen vereint

Der Landesfinanzcampus öffnete seine Türen und präsentierte sich der Öffentlichkeit nach dem Um- und Neubau – Viele pfiffige Ideen wurden verwirklicht

VON FLORIAN PÖHLMANN

ANSBACH - Die „Architektouren“ sind eine jährlich stattfindende Präsentation von Architektur in Bayern, bei der qualitätvolle Planungen und deren realisierte Ergebnisse aus den Bereichen Architektur, Landschafts-, Innenarchitektur sowie Stadtplanung besichtigt werden können. In Ansbach gewährte diesmal der neugestaltete Finanzcampus einen Blick hinter die Kulissen.

Es war „eine spannende wie herausfordernde Aufgabe“, die der Münchner Architekt Ludwig Karl mit seinem Team zu bewältigen hatte. Schon im Vorfeld der Erweiterung und Sanierung der bestehenden Landesfinanzschule zum Finanzcampus waren seine Ideen und Vorschläge bei den verantwortlichen Behörden

des Freistaates weitestgehend auf offene Ohren gestoßen.

Ein entscheidender Impuls diente der Zusammenfassung der Mensa und der Lehrsäle in einem Kombigebäude, was Fläche auf dem Areal sparte und den Fortbestand von einem Wäldchen mit rund hundert alten Eichen sicherte. „Da muss man schon zweimal überlegen“, befand Ludwig Karl, zumal das Thema Nachhaltigkeit zentralen Charakter bei dem Vorhaben hatte.

Heute zeigt sich das Gebäude in seiner Kubusform auf nahezu quadratischer Fläche wie eine Einheit, die die Einzelteile - miteinander kombiniert - deutlich aufwertet. Im Erdgeschoss ist es gelungen, die Barrierefreiheit durch ein bodengleiches Leitsystem „beinahe wie Kunst“ aussehen zu lassen, lobt Hubert Wagner vom Staatlichen Bauamt die Ausfüh-

rung mit silber glänzenden Stiften und Punkten im Eingangsbereich: „Eine Eins mit Stern.“

Die neugestaltete Cafeteria wirkt hell und freundlich, die frisch gestrichene Holzdecke erstrahlt in einem shabbychicen Weißton und „gibt dem Raum Höhe und Volumen“, wie der Architekt erldärt. Die einen Meter



Bildergalerie

Mehr Fotos unter

[www.flz.de/region/bildergalerien](http://www.flz.de/region/bildergalerien)

unter der Decke angebrachten Akustiksegel sorgen dafür, dass auch bei vollbesetztem Raum kein Stimmengewirr entsteht.

Der eigentliche Clou des Gebäudes kommt im ersten Stock zum Tragen, wenn die Schüler vorbei an Sinsprüchen oder Satzketzen zum The-

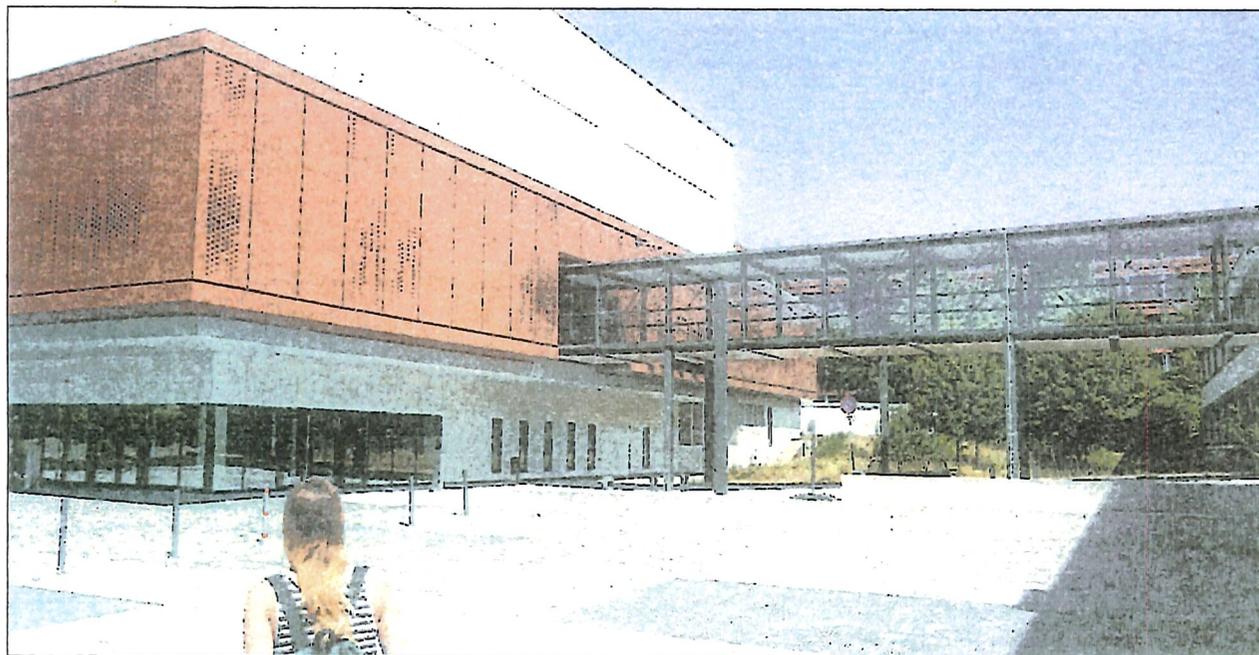
ma Finanzen und Geld an der Wand das helle Treppenhaus passiert haben. Alle Fenster sind in diesem Bereich der Mensa und der Lehrsäle mit Rahmen versehen, die in der Achse drehbar sind und mit einem nur 1,3 Zentimeter dicken Glasfaserbeton verkleidet sind.

Durch die nicht willkürlich angeordneten Löcher dringt noch so viel Tageslicht herein, dass kein Kunstlicht benötigt wird, gleichzeitig die Sonne die Räume aber nicht übermäßig erhitzt. Je nach Sonnenstand drehen sich diese Lamellenfenster und öffnen oder schließen sich. „Ein perfektes Zusammenspiel“ aus Funktionalität und Ästhetik, stimmen die Zuhörer Hubert Wagner vom Bauamt zu.

Von der Mensa, die Platz für alle der rund 600 künftigen Finanzbeamten hat, bietet sich ein Blick beinahe

in die Baumkronen in Richtung Beckenweiher. Hier sitzt man quasi mitten im Grünen, es wird klar, dass die Lamellenlöcher mit vielen Öffnungen auf Sitzhöhe die Transparenz zwischen Außen- und Innenbereich erlebbar machen. Dorthin können die Schüler auch direkt von ihren Wohnräumen über eine gläserne Brücke gelangen.

„Es hat sich gelohnt“, kann der Architekt heute zu vielen Vorplanungen nach rund zweieinhalbjähriger Bauzeit sagen. Neben dem Kombigebäude wurde das Haupthaus vor allem in technischer Hinsicht aufgewertet, zudem mit einem Appartementshaus weitere Übernachtungsmöglichkeiten geschaffen. Als die Arbeiten 2021 ihr Ende fanden, waren insgesamt rund 53 Millionen Euro am Finanzcampus verbaut worden.



Das Kombigebäude des Landesfinanzcampus: Hier sind Mensa, Cafeteria und Lehrsäle untergebracht: Die künftigen Finanzbeamten können vom Wohnbereich direkt über die Glasbrücke das Gebäude betreten. Foto: flz



Die Lamellenfenster, die nach einem Prototyp gefertigt wurden, schließen oder öffnen sich je nach Sonnenstand. Foto: flz